

Balfours Springkraut

Impatiens balfourii Hook.f. (Familie: *Balsaminaceae*,
Springkrautgewächse)

Synonyme: *Impatiens mathildae* Chiovensda, *I. insubrica* Beauvois

Diese ostasiatische Pflanze breitet sich im Tessin rasch aus und besiedelt Waldlichtungen, Wegränder und Ruderalstandorte. Sie verdrängt die einheimische Vegetation durch ihre dichten Bestände. Seit einigen Jahren tritt die Pflanze auch vermehrt im Mittelland und in der Westschweiz auf.

Impatiens balfourii Hook. f.

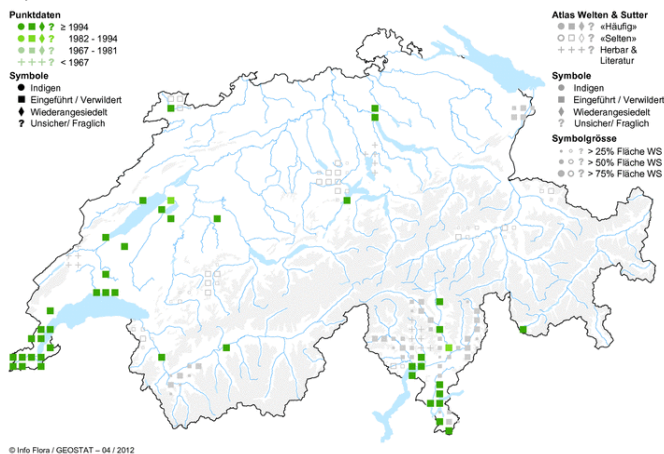


Foto: B. Bäumler

Merkmale

Balfours Springkraut ist eine einjährige Pflanze von höchstens 1 m Höhe und mit wechselständigen, gestielten Blättern. Die Blätter sind breit-lanzettlich und 5-10 cm lang und spitz gezähnt. Sie besitzen keine Drüsen. Die Blütenstände haben 10 oder mehr Blüten. Die gespornten Blüten werden 2.5-4 cm lang und sind im oberen Teil weiss, im unteren Teil rosa. Der Sporn ist 12-18 mm lang und meist gebogen. Die kahlen Früchte werden 2-4 cm lang und setzen Samen von 2.5-3 mm Länge frei. Blütezeit Juli – Oktober.

Verwechslungsmöglichkeiten

Die Pflanze sieht dem drüsigen Springkraut (*Impatiens glandulifera*) ähnlich. Balfours Springkraut ist jedoch von kleinerem Wuchs, hat zweifarbige Blüten, und keine Drüsen an den Blattstielen.

Standorte

Balfours Springkraut kommt in Waldlichtungen, an Wald- und Wegrändern und anderen schattigen Stellen im Tiefland vor.

Verbreitung

Die Art ist im Himalaja heimisch und wurde als Zierpflanze nach Europa gebracht. In den wärmeren Gegenden Europas breitet sie sich zunehmend aus. In der Schweiz ist sie im Tessin oft verwildert. Das zerstreute Vorkommen im Mittelland zeigt, dass sich die Art auch nördlich der Alpen ausbreiten kann.

Biologie und Vermehrung

Als Einjährige vermehrt sich Balfours Springkraut ausschliesslich durch Samen. Diese werden von den Schleuderfrüchten mehrere Meter weit weggeschleudert. Über die Ökologie der Pflanze ist wenig bekannt, sie dürfte ähnlich wie beim Drüsigen Springkraut (*Impatiens glandulifera*) sein.

Gefahren

Natur: Die Pflanze bildet dichte Reinbestände, die andere Arten durch Beschattung unterdrücken. Dadurch kann die natürliche Verjüngung von Gehölzen vermindert werden. Grosse Bestände wie beim Drüsigen Springkraut sind bisher noch nicht beobachtet worden, doch die weitere Ausbreitung von Balfours Springkraut sollte beobachtet werden.

Vorbeugung und Bekämpfung

Die Besiedlung neuer Flächen wird durch Störungen wie Roden und Erdarbeiten gefördert. Erdmaterial, das Samen der Pflanze enthält, sollte nicht an anderer Stelle deponiert werden. Weder Samen noch Pflanzen ausbreiten oder auspflanzen. Die Pflanzen bestehender Bestände regelmässig vor der Samenbildung bzw. vor dem Blühen ausreissen. Das entfernte Pflanzenmaterial muss richtig entsorgt werden. Es kann in einer professionell geführten Kompostier- oder Vergärungsanlage mit thermophiler Hygienisierungsphase entsorgt werden (kein Gartenkompost und keine Feldrandkompostierung). Ist dies nicht möglich bleibt nur die Kehrlichtverbrennung oder sogar die Verbrennung an Ort und Stelle (benötigt ev. eine Bewilligung).

Wo melden, wo um Rat Fragen ?

Zur Überwachung und Eindämmung der invasiven Art ist es wichtig Wuchsorte zu melden. Die kantonalen Naturschutzfachstellen und eventuell auch die Gemeinden nehmen Informationen entgegen. Je nach Standort sind auch weitere Instanzen betroffen, so zum Beispiel der Strassenbau, die SBB, das Landwirtschaftsamt, die Fachstellen Wald und Wasser. Zur Aktualisierung der Info Flora Verbreitungskarten können Sie ihren Fundstandort [online](#) melden.

Weitere Informationen erhalten sie bei Sibyl Rometsch (sibyl.rometsch@infoflora.ch)

Bei Bestimmungsschwierigkeiten kann folgende Quelle konsultiert werden: Flora Helvetica inklusive Bestimmungsschlüssel (Lauber & Wagner; Haupt Verlag Bern). Im Zweifelsfall kann Pflanzenmaterial zwischen 2 Fließblättern (ganze Pflanze mit Blüten und/oder Früchten, oder Blätter) oder ein digitales Foto eingeschickt werden: Sibyl Rometsch, Info Flora, c/o Botanischer Garten, Altenbergrain 21, 3013 Bern.

Weitere Informationen und Fachliteratur

Wir sind an Informationen und Literaturhinweisen interessiert.



Photo: B: Bäumlér